

FONDSERGEBNISSE 2021

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
2021	-2,2% bis +36,4%
10 Jahre	+19,9% bis +307,8%
20 Jahre	+87,8% bis +567,3%

Stichtag: 31.12.2021 | Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4). Fonds mit einem ESG-Ansatz (Umwelt, Soziales, gute Unternehmensführung) sind in der Tabelle auf der Rückseite mit einem grünen Punkt gekennzeichnet.

MISCHFONDS

Die Ergebnisse der Mischfonds bewegten sich im abgelaufenen Jahr zwischen 8,1% beim ausgewogenen Multi Asset Balanced von Flossbach von Storch und 17,7% beim offensiven Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen.

AKTIENFONDS

Die weltweit anlegenden Fonds profitierten weiterhin von der guten Performance der hoch gewichteten amerikanischen Aktien und erzielten überwiegend Zuwächse zwischen 20 und 30%. Weiterhin schlecht performten die auf Value-Aktien spezialisierten Aktienfonds, ablesbar am geringen Zuwachs von 11,6% beim Templeton Growth Fund, der ungeachtet seines Namens dem Value-Ansatz folgt. Das beste Ergebnis unter den Top 30 Fonds erzielte Dr. Leber mit dem Fondsklassiker Acatis Aktien Global mit einem Zuwachs von 36,4%.

Die Ergebnisse der europäischen Aktienfonds lagen zwischen 18,5% beim Fidelity Sustainable Eurozone und 25,4% beim Threadneedle European Select. Unser Dauerbrenner für deutsche Aktien, der DWS Aktien Strategie Deutschland, erzielte ein Plus von 23,3%.

Während die Emerging Markets im Jahr 2020 noch die beste Anlageregion waren, rangierten sie 2021 am unteren Ende der Skala. Der JPM Emerging Markets hat mit einem Minus von 2,2% als einziger Fonds unserer Auswahl einen geringen Verlust erlitten (nach hervorragenden Ergebnissen in den beiden Jahren zuvor). In einem schwierigen Marktumfeld konnten die Asien-Fonds leichte Gewinne zwischen 2,0% (Fidelity Asian Special Situations) und 7,1% (JPM Pacific Equity) erzielen.

Der Fidelity Emerging EMEA mit seinem Engagement in Unternehmen der Region Mittlerer Osten und Afrika erzielte ein starkes Plus von 32,2%.

ALTERNATIVE INVESTMENTS

Der DWS Concept Kaldemorgen erzielte 2021 einen Zuwachs von 9,3%. Der nachhaltige IIV Mikrofinanzfonds beendete das Jahr mit einem Plus von 1,5%.

PS PREMIUM DEPOT

Das Jahresergebnis unserer ausgewogenen Fonds-Vermögensverwaltung, dem PS Premium Depot, liegt bei einem Plus von 8,3%. Nachdem wir im Zuge der starken Kursrückgänge im Frühjahr 2020 die Maximalquote von 60% für offensive Fonds ausgeschöpft hatten, haben wir die Aktienfondsquote sukzessive auf aktuell 35% reduziert. Das bietet uns Flexibilität bei der von uns erwarteten höheren Volatilität.

KOMMENTAR

Scharf anziehende Inflationsraten sind seit Wochen das Thema an den Finanzmärkten. Auf diese Gefahr haben wir bereits in den *finanz-news Nr. 16* vor einem Jahr hingewiesen.

Die Lage hat sich seither nicht entspannt - im Gegenteil. Die Inflation hielt sich in den letzten Monaten über der Zielmarke von 2% und ist immer weiter angestiegen. Nicht nur in Deutschland und Europa, sondern auch in den USA. Hier stieg die Inflationsrate im Dezember auf sage und schreibe 7% - der höchste Wert seit fast vier Jahrzehnten. Somit verharrte die US-Inflation in den letzten acht Monaten bei über 5%.

Eine Aufgabe der Notenbanken besteht darin, für Preisstabilität zu sorgen. Bei zu hohen Inflationsraten werden in der Regel die Leitzinsen angehoben. Im letzten Jahr zeigten sich die Notenbanken lange entspannt und bezeichneten den Inflationsanstieg lediglich als temporäres Phänomen. Begründung: Die wegen Corona in 2020 eingebrochenen Rohstoffpreise zögen nun wieder an und dies sei ein mehr oder weniger einmaliger Basiseffekt.

Tatsächlich spielen die Rohstoffpreise bei der aktuellen Inflationsentwicklung eine große Rolle. Darüber hinaus gibt es aber auch andere Faktoren, wie beispielsweise Engpässe in den glo-

balen Lieferketten, die für Teilmangel und gestiegene Einkaufspreise bei Unternehmen sorgen. Außerdem sind in manchen Bereichen bereits ansteigende Lohnkosten zu verzeichnen. Es spricht also einiges dafür, dass uns die höhere Inflation längerfristig beschäftigen wird.

Die Sicherung der Preisstabilität scheint die Europäische Zentralbank weitgehend aus den Augen verloren zu haben – zugunsten der Staatsfinanzierung und der Wirtschaft. Die Leitzinsen liegen nahe der historischen Tiefstwerte und über den Kauf von festverzinslichen Wertpapieren wird munter Geld in den Markt gepumpt (ebenso wie in den USA). Die US-Notenbank argumentierte zunächst, dass ein Übersteigen der Inflations-Zielmarke von 2% für einige Zeit kein Problem sei, da die Marke zuvor ja auch lange unterschritten wurde. Die bisherige Grenze wurde also kurzerhand zum langfristigen Durchschnittswert umdefiniert.

Langsam findet allerdings ein Umdenken statt. Die US-Notenbank hat den Kauf von Anleihen zurückgefahren und wird das Ankaufprogramm in den nächsten Monaten stoppen. Sie hat für dieses Jahr außerdem drei bis vier Zinserhöhungen in Aussicht gestellt. So weit geht die EZB nicht, doch auch sie hat den langsamen Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik angekündigt.

MARKTAUSBLICK

Nach der starken Erholung vom Corona-Einbruch wächst die Wirtschaft noch immer solide, die Dynamik des Wachstums lässt aber nach. Positiv zu sehen sind noch immer die Konsumfreudigkeit der Verbraucher und die hohen Investitionen der Unternehmen.

Obwohl die finanzielle Lage der Haushalte insgesamt sehr gut ist, könnte sich die Konsumfreude aus zwei Gründen eintrüben: Die Verbraucher werden aktuell durch gestiegene Energiepreise (Öl (Benzin/Diesel), Gas und Strom) stärker belastet. Zusätzlich ist in den letzten Wochen die Covid-Pandemie mit der Omikron-Variante wieder erstarkt.

Auf der Seite der Unternehmen sorgen die Probleme in den globalen Lieferketten für Engpässe bei Vorprodukten. Dadurch steigen die Kosten und manche Aufträge können nicht abgearbeitet werden. Außerdem belasten hohe Energie- und Rohstoffpreise und teilweise bereits anziehende Lohnkosten bzw. der Mangel an Arbeitskräften. Die Zeiten überdurchschnittlicher Gewinnsteigerungen scheinen zunächst einmal vorbei zu sein.

SACHWERTE STATT ZINSANLAGEN

Nach kräftigen Gewinnen und einem stabilen Verlauf im Jahr 2021 rechnen wir in diesem Jahr mit mehr Schwankungen (höherer Volatilität) des Marktes. Neben den aktuellen geopolitischen Themen (Ukraine, Handelskrieg USA-China) werden die Unsicherheiten bezüglich der Inflations- und Zinsentwicklung

zu stärkeren Marktschwankungen führen. Wir gehen davon aus, dass die Inflationsraten in diesem Jahrzehnt höher als die Zinsen liegen werden. Das würde weiterhin negative Realzinsen bedeuten. Solide Unternehmen werden in der Lage sein, höhere Preise an die Konsumenten weiterzureichen. Aktienfonds können in einem Szenario höherer Inflationsraten langfristig profitieren. Die Diskussionen um höhere Zinsen werden ein ständiger Begleiter an den Börsen sein. Allzu hoch werden die Zinsen in Anbetracht der hohen Verschuldung fast aller Industriestaaten aber nicht steigen.

Ein Szenario höherer Inflationsraten bei leicht höheren, aber insgesamt immer noch niedrigen Zinsen liegt im Interesse der hochverschuldeten Staaten. In diesem Umfeld spricht unverändert viel für die Strategie in produktive, liquide Sachwerte zu investieren – am besten über Misch- und Aktienfonds.

ANTIZYKLISCHE CHANCEN

VALUE-AKTIEN

Nach einem Jahrzehnt der Outperformance von Growth-Aktien erwarten wir ein Comeback der Value-Aktien. Die guten Entwicklungen bei den Growth Aktien in den letzten Jahren konnten insbesondere die weltweit anlegenden Aktienfonds nutzen. Die hohen Zuflüsse in ETFs haben die Kurszuwächse verstärkt – die acht favorisierten US-Wachstumsaktien machen fast 30% des S&P Aktienindex aus. Mittlerweile findet aber ein Umdenken statt. Viele aktive Fondsmanager schieben von Growth- in Value-Aktien um.

In den Kursen der gehypten Technologieaktien steckt viel Luft, während bei den unpopulären Value-Titeln aktuell keinerlei Fantasie mehr eingepreist ist. Beispiel Apple: Mit einem Börsenwert von 3.000 Milliarden USD ist das Unternehmen so viel wert wie die 100 größten deutschen Aktiengesellschaften zusammen (gemessen am FAZ-Index).

ASIATISCHE AKTIEN

Auf der Bewertungsseite sind europäische und asiatische Aktien weiterhin attraktiv. Für europäische Aktien sprechen unter anderem die Dividendenrenditen von über 2,5% (Durchschnitt EuroStoxx 50) bei einem Zinsniveau von nahezu 0% für Staatsanleihen.

Europa schwächelt aber etwas beim Wachstum. Wenn zwischen Planung und Fertigstellung von Flughäfen oder Bahnhöfen Jahrzehnte verstreichen, Digitalisierung in Behörden ein Fremdwort ist und die Bürokratie über allem zu stehen scheint, werden die Probleme und Herausforderungen deutlich.

Das sieht in Asien anders aus: Bei Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Künstliche Intelligenz oder Robotik liegen viele Länder der Region sehr weit vorne.

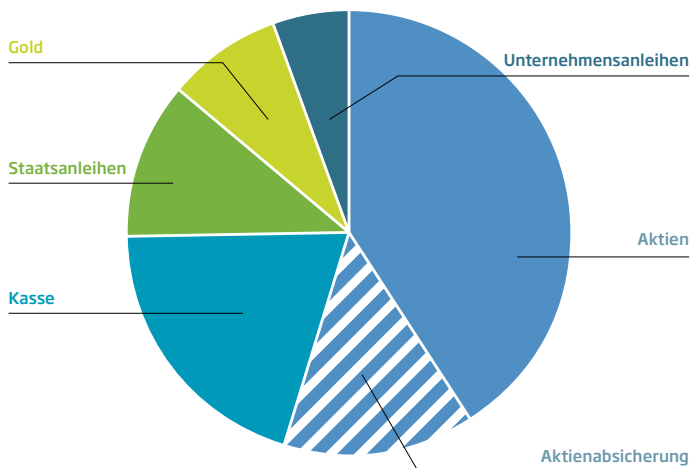
IM FOKUS: MISCHFONDS

Langfristig bringen Aktienfonds die höchsten Erträge. Dieser große Vorteil wird auf kurze Sicht allerdings mit höheren Wertschwankungen erkauft. Für Anleger, die stärkere Schwankungen ihres Vermögens scheuen, oder einen nur mittelfristigen Anlagehorizont haben, sind Mischfonds daher die erste Wahl.

Diese enthalten auch Aktien, aber eben nicht nur. Abhängig von der Höhe des Aktienanteils unterscheidet man grob in konservative, ausgewogene und dynamische Mischfonds. Neben Aktien setzen sie zusätzlich auf andere Anlageklassen wie Anleihen, Rohstoffe oder Gold.

BEISPIEL: DWS CONCEPT KALDEMORGEN

Der DWS Concept Kaldemorgen ist ein seit Jahren bewährter Mischfonds und in vielen unserer Kundendepots enthalten. Manager und Namensgeber Klaus Kaldemorgen verfolgt mit seinem ausgewogenen Total-Return-Ansatz das Ziel, die auch hier unvermeidlichen Verlustphasen möglichst kurz zu halten.



Gewichtung der Anlageklassen des DWS Concept Kaldemorgen (Stand Dez. 2021). Der blau/weiß schraffierte Sektor zeigt den Anteil abgesicherter Aktienanlagen.

Dazu nutzt er in manchen Marktphasen Absicherungsgeschäfte, um die Aktien im Fondsvermögen vor möglichen Kursverlusten zu schützen, ohne die Positionen verkaufen zu müssen. Das geht schnell, spart Transaktionskosten und sorgt für Stabilität. Bislang ist ihm das eindrucksvoll gelungen.

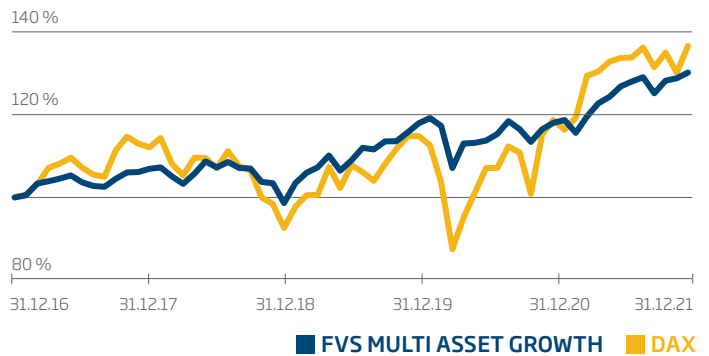
DAS BESTE AUS ALLEN WELTEN

Änderung der Aktienquote oder regionaler Gewichtungen?
Absicherung von Aktienbeständen oder Währungen?
Beimischung von Rohstoffen oder Gold?

Mit ihrem Mix aus mehreren Anlageklassen nutzen Mischfonds einerseits die Renditechancen von Aktien, andererseits reduzieren sie deren Wertschwankungen. Im Ergebnis erzielen sie damit langfristig zwar geringere Renditen als reine Aktienfonds, kurzfristig wirken sich Kurseinbrüche an den Märkten aber nicht so stark auf das Vermögen der Anleger aus.

BEISPIEL: FVS MULTI ASSET GROWTH

Dynamische Mischfonds sind dagegen renditeorientierter. Gute Fonds dieser Kategorie, wie der von uns geschätzte FVS Multi Asset Growth, müssen mittelfristig den Vergleich mit reinen Aktienanlagen nicht scheuen. Dies zeigt folgender Vergleich:



Vergleich der Wertentwicklung in den letzten fünf Jahren (Stand 31.12.2021).
Quelle: FVBS Fundanalyser

In den letzten fünf Jahren lag die durchschnittliche Rendite des FvS Multi Asset Growth bei 5,7% p.a. und damit nur 15% unterhalb der jährlichen DAX-Rendite (6,7% p.a.). Gemessen am Risiko (der Volatilität) erzielte der Fonds dieses Ergebnis aber mit der Hälfte der Wertschwankungen (Volatilität Fonds = 8,6% vs. der des DAX = 17,3%). Die Grafik zeigt die gleichmäßigere Entwicklung des Fonds. Gerade in schwierigen Phasen lag er oft vorne.

WELCHE VORTEILE MISCHFONDS JETZT BIETEN

Die Schwankungen am Aktienmarkt waren 2021 ungewöhnlich niedrig. Im Hinblick auf das aktuelle Marktumfeld ist mehr Volatilität zu erwarten. Vor diesem Hintergrund machen Mischfonds auch in langfristig ausgerichteten Depots Sinn, um diese zu stabilisieren. Setzt man Fonds mit unterschiedlichen Ansätzen ein, lässt sich ein Portfolio noch robuster aufstellen.

AUSWAHL VON MISCHFONDS

Bei der Auswahl von Mischfonds schauen wir uns deren Konzept und die verantwortlichen Personen genau an. Überzeugt haben uns unter anderem die beiden großen bankenunabhängigen Vermögensverwalter DJE (Dr. Jens Erhard) und Flossbach von Storch (FvS), deren Fonds sich konstant in unserer Top 30 Liste wiederfinden.

INVESTMENT BASICS

„Um ein Leben lang erfolgreich zu investieren,
bedarf es keines stratosphärischen IQ´s,
ungewöhnlicher Einsichten oder Insider-Informationen.
Was benötigt wird,
ist einerseits ein solider intellektueller Rahmen für die
Investmententscheidungen und andererseits die Disziplin,
die eigenen Emotionen daran zu hindern,
diesen Rahmen auszuhebeln.“

Warren Buffett

TOP FONDS ERGEBNISSE IN PROZENT (TOP 30 FONDS MIT DEN GRÖSSTEN ANTEILEN AN KUNDENGELDERN)

Fonds Name	Kategorie	Agio* in %	2021	2020	2019	2018	2017	2016	10 Jahre		20 Jahre	
									kumuliert	pro Jahr	kumuliert	pro Jahr
MISCHFONDS												
DJE Zins & Dividende	ausgewogen	4,0	10,8	5,0	10,7	-4,6	4,9	4,3	98,0	7,1		
FvS Multi Asset Balanced	ausgewogen	5,0	8,1	-1,6	16,9	-6,0	5,3	6,6	73,8	5,7		
BGF Global Allocation US\$	offensiv	5,0	15,4	9,6	19,0	-4,6	-0,9	7,1	120,5	8,2	182,5	5,3
Frankfurter Aktief. für Stiftungen	offensiv	5,0	17,7	0,7	7,8	-12,8	14,0	6,2	110,6	7,7		
FvS Multi Asset Growth	offensiv	5,0	10,9	0,1	20,9	-8,2	7,4	6,3	103,6	7,4		
FvS Multiple Opportunities	offensiv	5,0	11,2	4,0	20,4	-5,0	6,2	5,0	124,8	8,4		
Weltportfolio Dynamik	offensiv	5,0	10,5	-3,1	23,1	-9,9	9,8	2,2	112,3	7,8		
Acatis Aktien Global	International	5,0	36,4	12,5	26,6	-7,2	10,0	5,2	235,7	12,9	346,1	7,8
DWS Akkumula	International	5,0	29,1	4,9	32,1	-5,2	8,4	5,4	247,1	13,3	290,9	7,1
DWS Top Dividende	International	5,0	22,4	-9,5	20,4	-3,0	0,6	7,3	124,0	8,4		
DWS Vermögensbildungsfonds I	International	5,0	28,9	6,0	31,4	-5,6	9,3	5,8	240,0	13,0	231,7	6,2
Franklin Mutual Global Discovery	International	5,5	26,6	-13,2	25,5	-9,7	-2,3	12,9	115,8	8,0		
Franklin Global Growth	International	5,5	23,6	8,1	27,6	-9,4	5,6	5,2	201,3	11,7		
LOYS Global	International	5,0	16,5	-8,2	17,1	-15,7	13,1	11,9	110,7	7,7	153,2	4,8
Templeton Growth (Euro)	International	5,5	11,6	-4,2	15,9	-11,3	1,8	10,2	105,9	7,5	87,8	3,2
Fidelity European Growth	Europa	5,3	20,3	-8,8	23,8	-9,6	6,9	6,4	129,3	8,7	191,1	5,5
Fidelity Sustainable Eurozone	Europa	5,3	18,5	7,2	31,0	-11,4	9,5	-0,5	167,9	10,4		
Loys Premium Dividende	Europa	5,0	21,4	-1,6								
Threadneedle European Select	Europa	5,0	25,4	8,6	32,9	-12,2	14,1	-3,7	238,8	13,0		
Threadneedle Pan European Focus	Europa	5,3	21,9	7,2	40,9	-7,4	11,7	-14,6	217,7	12,3		
Janus Henderson Cont. European	Europa	5,0	23,9	3,6	28,7	-11,0	7,5	-1,1	197,8	11,5		
DWS Aktien Strategie Deutschland	Deutschland	5,0	23,3	5,3	31,9	-22,0	21,2	0,6	307,8	15,1	567,3	10,0
DWS ESG Top Asien	Asien	4,0	4,4	13,1	23,6	-12,9	22,0	6,7	136,8	9,0	318,9	7,4
JPM Pacific Equity	Asien	5,0	7,1	20,3	30,6	-8,7	22,7	8,8	232,5	12,8	282,0	6,9
Fidelity Asian Special Situations	Asien ohne Japan	5,3	2,0	10,7	23,1	-10,6	24,4	11,0	160,0	10,0	478,0	9,2
Fidelity Sustainable Asia Equity	Asien ohne Japan	5,3	4,7	14,6	26,4	-7,8	24,5	7,2	148,2	9,5	485,2	9,2
Fidelity Emerging EMEA	Mit. Osten/AFrika	5,3	32,2	-5,8	24,2	-14,8	11,4	13,5	103,7	7,4		
JPM Emerging Markets Equity	Schwellenländer	5,0	-2,2	21,4	32,6	-12,4	24,6	18,0	121,0	8,3	461,5	9,0
DWS Concept Kaldemorgen	Absolute Return	5,3	9,3	-1,9	12,2	-3,0	0,9	7,0	63,8	5,1		
IIV Mikrofinanzfonds	Mikrofinanz	3,0	1,5	0,9	1,2	1,1	1,6	1,8	19,9	1,8		

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient lediglich der Information. Es stellt weder ein Angebot oder eine Aufforderung zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar, noch handelt es sich um eine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Informationen zur steuerlichen Behandlung können von individuellen persönlichen Verhältnissen abhängen und künftig Änderungen unterworfen sein. Der Erwerb von Anteilen an Investmentfonds erfolgt auf Grundlage der jeweils aktuellen Verkaufsprospekte und wesentlichen Anlegerinformationen, zusammen mit dem geprüften Jahresbericht und dem Halbjahresbericht (falls dieser später veröffentlicht wurde). Diese Unterlagen erhalten Sie kostenlos und in deutscher Sprache bei Stammfinanz. Wir empfehlen Fondsanlagen nur bei langfristigem Anlagehorizont. Zur besseren Vergleichsmöglichkeit geben die einzelnen Jahresergebnisse in der Fundstabelle die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages (Agio). *Die Höhe des maximalen Agios für jeden Fonds ist angegeben. 10- und 20-Jahres-Daten wurden mit dem vollen Agio berechnet. Die Inhalte wurden sorgfältigerarbeitet, für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr und keine Haftung übernommen werden. Zum Ausdruck gebracht Meinungen sind jene von Stammfinanz zum Zeitpunkt der Veröffentlichung und können sich jederzeit unangekündigt ändern. Urheberrecht: Verwendete Logos, Markenzeichen und Markennamen sind Eigentum des jeweiligen Rechteinhabers. Herausgeber: Stamm Finanz e.K., Westfälische Str. 23, 57462 Olpe / Redaktion: Tobias Stamm / Redaktionschluss: 31. Januar 2022